

einheimischen Hölzern errichtete Signale in Anwendung kommen. Zur Basismessung dienen 400 Fuß lange Stahlfäden, deren Korrekturen mit 100 Fuß-Zwagdraht bestimmt werden.

Die Dreiecksmessung soll auf sechs Wogenjahren genau erfolgen. Die Winkelmessung der Hauptdreiecke erfolgt mit 830füßigen Winkelmessern-Theodolit.

Die Kleintriangulation wird von der Kataster-Sektion ausgeführt.

Um die zahlreichen vom Gouvernement an europäische Ansiedler abgegebenen Grundstücke rasch vermessen zu können, werden zum Katasterdienst noch Privatlandmesser zugezogen.

Der Bericht wendet sich scharf gegen das System, bei Landverkaufssabschlüssen genaue Flächeninhaltswerte einzugehen. Ob der Farmer beispielsweise 10 bis 20 Hektar mehr oder weniger zugewiesen erhalte, sei zunächst gleichgültig. Die Hauptfrage sei sofortige Vermarktung des Grundstückes und auf Grund dieser Ausführung eine genaue Grenzbeschreibung im Kaufvertrage. Die erste Grundstücksvermessung möge etwa auf 5 v. H. des Flächeninhaltswertes genau ausgeführt werden.

Das Gehalt der Landmesser soll dahin geregelt werden, daß der Chef der Kataster-Sektion 7200 bis 8000 Mk., die älteren Landmesser 6000 bis 6800 Mk. und die jüngeren 5000 bis 5600 Mk. erhalten.

(Colonial reports, Miscellaneous, Nr. 44.)

Literatur.

Die Bedeutung der Alkoholfrage für unsere Kolonien von Dr. Fiebig, Oberstleutnant des Sanitätsdienstes a. D. Berlin 1908. Verlag von Wilhelm Sauerrott. Preis 80 Pf.

Das äußere und das innere Problem im heutigen Britisch-Indien. Vortrag, gehalten in der Deutschen Kolonialgesellschaft, Abteilung Heidelberg, von Dr. Karl Stählin, Privatdozent an der Universität. Heidelberg 1908. Carl Winters Universitätsbuchhandlung. Preis 1 Mk.

Léo Byram: Petit Jap deviendra grand! L'Expansion japonaise en Extrême-Orient. Préface de M. Jules Claretie de l'Académie française. Berger-Levrault et Cie., Éditeurs. Paris 1908. Preis 3,50 Fr.

Postkarte und Anschauungsmittel zugleich bietet der Verlag der Evang.-luth. Mission zu Leipzig, Carolinenstr. 17, in Form neuer 24 künstlerisch kolorierter Ansichtskarten mit Bildern aus der Leipziger Mission in Afrika und 24 dergleichen mit Bildern aus der Leipziger Mission in Indien. Eine Karte kostet 10 Pf., 12 verschiedene Karten in Umschlag 1 Mk. Gegen Entsendung von 4 Mk. 48 verschiedene Karten portofrei.

Verkehrs-Nachrichten.

Die Postagentur in Otavi (Deutsch-Südwestafrika) ist in Erweiterung ihres Geschäftskreises ermächtigt worden, auch am internationalen Postanweisungsdienste sowie allgemein am Nachnahmedienste (Verkehr mit Deutschland, dem Schutzgebiete und andern Ländern) teilzunehmen.

Bei der Beförderung der Telegramme zwischen Lüderichbucht und Keetmanshoop mußte bisher, da die an dem Bahngestänge angebrachte Reichs-Telegraphenleitung vorläufig nur bis Feldschuhhorn reicht, auf der Strecke Feldschuhhorn—Keetmanshoop der Militärtelegraph vermittelnd eintreten. Um die hieraus entstehenden Betriebschwierigkeiten zu beseitigen, ist auf Veranlassung des Kaiserlichen Gouvernements das Militärtabel Keetmanshoop—Feldschuhhorn an die Reichs-Telegraphenverwaltung abgetreten worden. Das Postamt in Windhuk hat nunmehr zwischen Lüderichbucht und Keetmanshoop einen durchgehenden Reichs-Telegraphenbetrieb eingerichtet. Infolgedessen sind die Reichs-Telegraphenanstalten in Lüderichbucht, Aus und Bradwasser als dem internationalen Verkehr eröffnet bekannt gegeben worden. Die Worttage für Telegramme dorthin ist dieselbe wie für Telegramme nach den übrigen Anstalten des Schutzgebietes. Sie beträgt zur Zeit 2 Mk. 75 Pf.

Zu den Anstalten Deutsch-Südwestafrikas, die zur Zulassung telegraphischer Postanweisungen im Verkehr untereinander ermächtigt worden sind, treten nunmehr die Postanstalten in Lüderichbucht und Aus hinzu.

Zu den Postanstalten in Deutsch-Südwestafrika, die zum telegraphischen Postanweisungsdienste im Verkehr untereinander zugelassen sind, ist am 29. Januar d. Js. die Postagentur in Kub hinzuge treten.

In Matukwejo (Deutsch-Südwestafrika), nördlich von Outjo an der in das Omamboland führenden Straße gelegen, ist am 1. Januar 1908 eine Postanstalt eingerichtet worden, deren Tätigkeit sich auf die Annahme und Ausgabe von gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen erstreckt.

Nach einem Bericht des Kaiserlichen Konsulats in Lourenço Marques vom 11. v. Mts. hat die „Eastern & South African Telegraph Company Ltd.“ von dem von Lourenço Marques nach Moçambique gehenden Kabel Abzweigungen nach Beira und Quelimane gelegt. Es besteht somit von Lourenço Marques aus jetzt direkte Kabelverbindung mit den beiden letztgenannten Plätzen.

Am 25. Januar 1908 ist in Akkaku (Togo) eine mit einer öffentlichen Fernsprechanstalt verbundene Reichs-Telegraphenanstalt für den internationalen Verkehr eröffnet worden.

Die Porttarife für Telegramme dorthin ist dieselbe wie nach den übrigen Orten des Schutzgebiets.

Die Postanstalt in Hibundi (Kamerun) nimmt fortan am Postanweisungs- und Nachnahmedienste teil.

Zwischen der Reichs-Postverwaltung und der Boermann-Linie ist unter dem 5. Februar d. Js. ein Vertrag wegen Unterhaltung einer Postdampfschiffsverbindung Capstadt — Deutsch-Südwestafrika abgeschlossen worden. Die Boermann-Linie verpflichtet sich danach, vom 1. März 1908 ab eine Postdampfschiffsverbindung zwischen Capstadt und Deutsch-Südwestafrika zu unterhalten. Zur Aufrechterhaltung dieser Verbindung dient der Dampfer „Eduard Vohsen“. Auf jeder Hin- und Rückfahrt sind Lüderichbucht und Swakopmund anzulassen. Die Fahrten sind dreiwöchentlich, die Fahrt zwischen Capstadt und Swakopmund ist in längstens sieben Tagen auszuführen.

Postdampfschiffsverbindungen nach den deutschen Schutzgebieten für den Monat März 1908.

Nach	Die Abfahrt erfolgt		Ausladungshafen. Dauer der Überfahrt	Briefe müssen aus Berlin spätestens abgefaßt werden am:
	von Ein- ladungshafen	am:		
1. Deutsch-Ostafrika.				
a) nach Buloba, Muansa und Schirati ○ Von Mombasa Weiter- beförderung mit der Uganba- baha und von der Uganbaha zu Schiff nach den Bestim- mungsorten.	Neapel (deutsche Schiffe)	23. März 2. April	Mombasa ○ 16-17 Tage	21. 23. März 10 ³⁵ abds.
	Maricelle	10. jedes Monats	Mombasa ○ 17 Tage	8. jed. Mts. 10 ³⁵ abds.
	Brindisi (engl. Schiffe)	5. April	Mombasa 18, 14 Tage	3. April 10 ³⁵ abds.
b) nach Tanga (einschl. Amari, Kruscha, Serogwe, Momo, Mofchi, Mubera, Pangani, Mugiri und Mlilimelal)	Neapel (deutsche Schiffe)	23. März 2. April	Tanga 17, 19 Tage	21. 31. März 10 ³⁵ abds.
	Brindisi (engl. Schiffe)	5. April	Tanga 16 Tage	3. April 10 ³⁵ abds.
c) nach Deutsch-Ostafrika (einschl. der unter a und b genannten Vorkorte)	Neapel (deutsche Schiffe)	23. März 2. April	Zaresalam 18 Tage	21. 31. März 10 ³⁵ abds.
	Maricelle	10. jedes Monats	Zanzibar 18 Tage (von Zanzibar unmittelbar Weiterbeförderung nach Zaresalam durch Bauern- mentdampfer in 6 Stund.)	8. jed. Mts. 10 ³⁵ abds.
	Brindisi (engl. Schiffe)	5. April	Zaresalam 17 Tage	3. April 10 ³⁵ abds.
	Brindisi (engl. Schiffe)		Zanzibar 20 Tage nach Zaresalam weiter mit nächster Belegzeit 10 ³⁵ abds.



Nach	Die Abfahrt erfolgt		Ausfuhrhafen. Dauer der Überfahrt	Briefe müssen aus Berlin spätestens abgeandt werden am:
	vom Ein- schiffungshafen	am:		
2. Deutsch-Südwestafrika.	Hamburg	18. März 8. April	Swaopmund 25 Tage	17. März 7. April 5 ²⁵ nms.
a) nach Abobab, Guitro, Si- ben, Sobab, Gochos, Groot- fontein, Gorb, Gohwarte, Johannes, Karib, Kub, Kobas, Malaköhe, Namoa, Olabonja, Olaffe, Olom- bale, Onaruru, Olati, O- lunginghe, Ojilmarong, Oujo, Oulafore, Oke- boh, Orelé, Omatomund, Ufalo, Walbu, Wotenberg, Wintbut	Antwerpen (deutsche Schiffe) Boulogne Southampton	23. März 18. April 24. März 14. April 28. März	Swaopmund 20 Tage Swaopmund 19 Tage Swaopmund 21 Tage	29. März 12. April 8 ²⁰ oms. 23. März 13. April 1 ⁰ nms. 27. März 11 ²² oms. 20. März 3. April 11 ²² oms. 26. März 7 ¹⁹ abds.
	† Southampton	21. März 4. April	Swaopmund 30, 23, 30 Tage	20. März 11 ²² oms.
	† Hamburg	27. März	Swaopmund 25 Tage	26. März 7 ¹⁹ abds.
	Southampton	21. 28. März 11. April	Lüderichbucht 20 Tage	20. 27. März 10. April 11 ²² oms.
	Hamburg	Lüderichbucht 26 Tage 5 ²⁵ nms.
	Antwerpen (deutsche Schiffe)	23. März	Lüderichbucht 21 Tage	22. März 9 ²⁰ oms.
b) nach Lüderichbucht, Kubub, Wohnten, Wolur, Kert- manshoop	Boulogne (deutsche Schiffe)	24. März	Lüderichbucht 20 Tage	23. März 1 ⁰ nms.
	† Southampton	4. April	Lüderichbucht 34 Tage	3. April 11 ²² oms.
	† Hamburg	27. März 18. März 8. April	Lüderichbucht 38 Tage Lüderichbucht 28 Tage	26. März 7 ¹⁹ nms. 17. März 7. April 5 ²⁵ nms.
c) nach Ruandabrist, Wern- bad, Ralfanten (Süd) und Ufanas (nur Briefe, Post- karten und Zeichnungen, Druck- sachen, Geschichtsbücher und Warenproben wie Lüderich- bucht)	Southampton	28. März 11. April	Capriadt 17 Tage von dort weiter auf dem Landwege über Zetintof	27. März 10. April 11 ²² oms.
3. Kamerun.	Hamburg	10. 25. jed. Mts.	Victoria 19, 23 Tage Duala 19, 24—26 Tage Stribi 20 u. 27—31 Tage	9. jed. Mts. 8 ²⁵ oms. 24. jed. Mts. 7 ¹⁹ abds.
a) nach Bamenda, Banjo, Bi- dumbi, Oplindhof, Bonabert, Bura, Campo, Duala, Gbol- mo, Gbea, Goniendorf, Johobai, Kaunde, Jobona- Mbrschahöhe, Jole, Kribi, Kolebort, Komie, Kongal, Wananton, Witoria	Boulogne für Mer- (deutsche Schiffe) † Liverpool	11. jedes Monats 4. April	Victoria 18 Tage Duala 18 Tage Kribi 19 Tage Victoria 25 Tage Duala 26 Tage	10. jed. Mts. 1 ⁰ nachm. 2. April 10 ⁴⁵ abds.
	Liverpool	21. März	Duala 23 Tage	19. März 10 ⁴⁵ abds.
b) nach Nio del Nio	† Hamburg Liverpool	25. jedes Monats 4. April	Nio del Nio 33—36 Tage Nio del Nio 23 Tage	24. jed. Mts. 7 ¹⁹ abds. 2. April 10 ⁴⁵ abds.
c) nach dem Tschadsee-Gebiet (Gorua, Kuffert)	Liverpool	jeden Sonnabend	Norcados 17 Tage von dort weiter über Etolba—Jola	jeden Donnerstag 10 ⁴⁵ abds.
d) nach Cillingbe	Liverpool	jeden Sonnabend	Galabar 19 Tage von dort weiter über Ebofum (am Großfluß) bis Cillingbe in 6 bis 10 Tagen	jeden Donnerstag 10 ⁴⁵ abds.
e) nach Wolumbu	Antwerpen Bordeaux	19. März 9. April 25. jedes Monats	Matadi 19—20 Tage von da weiter mit der Sifen- bahn bis Krugaville und dann mit Flußdampfern auf dem Konge, Slanga und Djab bis Wolumbu	18. März 8. April 1 ⁰ nachm. 23. jed. Mts. 10 ⁴⁵ abds.

† Den durch † bezeichneten Schiffsverbindungen werden Briefsendungen nur dann zugeführt, wenn der Abfender die Beförderung auf diesem Wege durch einen Zeitvermerk verlangt hat.



Stadt	Die Abfahrt erfolgt vom Einschiffungshafen am :	Ausschiffungshafen. Dauer der Überfahrt	Briefe müssen aus Berlin spätestens abgeandt werden am
4. Deutsch-Neuguinea.	Neapel (deutsche Schiffe) 26. März	Friedrich-Wilhelms-hafen 38 Tage	} 24. März 3. April 10 ³⁰ abds.
	Sirinbiji (engl. Schiffe) 5. April	Simpsonhafen 41 Tage Simpsonhafen 38 Tage Friedrich-Wilhelms-hafen 41 Tage	
5. den Karolinen, Palau-Inseln, Marianen.	Neapel (deutsche Schiffe) 23. April	} Palau 37 Tage Jap 30 Tage Saipan 44 Tage Bonape 51 Tage Bonape 54 Tage Saipan 64 Tage Jap 68 Tage	} 21. April 10 ³⁵ abds.
	Neapel (engl. Schiffe)		
Auf Verlangen des Abenders werden Briefsendungen nach den Marianen auch über Japan geleitet; von Yokohama weiter			
6. Klautschou.	Neapel (deutsche Schiffe) 26. März 9. April	Züngtau 33—36 Tage	} 24. März 7. April 10 ³⁵ abds.
	Sirinbiji (engl. Schiffe) jeden Sonntag	Züngtau 34—36 Tage	
	Marseille (franz. Schiffe) 29. März	Züngtau 34—36 Tage	} 27. März 10 ⁰ abds. 2. April 8 ³⁰ vms. 18. März 10 ⁰ abds.
	Liverpool 3. April	Züngtau 31 Tage	
	Marseille (engl. Schiffe) 20. März	Züngtau 36—38 Tage	
7. Marjhaik-Inseln.	Neapel (engl. Schiffe)	Salut etwa 54 Tage	} 21. April 10 ³⁵ abds.
	Neapel (deutsche Schiffe) 23. April	Salut 57 Tage	
8. Samoa.	Queenstown 29. März 26. April	Apia 20—31 Tage	27. März 24. April 11 ²⁰
9. Eogo.	Hamburg 12. 25. 27. jed. Mts.	Rome 25, 21, 19 Tage	} 11. 24. 26. jed. Mts. 7 ¹⁰ abds.
	Nordenham 28. jedes Monats	Rome 18 Tage	
	Hamburg 10. jedes Monats	Rome 17 Tage	} 9. jed. Mts. 8 ³⁰ vms.
	Rotterdam (deutsche Schiffe) 16. jedes Monats	Rome 21 Tage	
	Boulogne f. M. (deutsche Schiffe) 11. jedes Monats	Rome 16 Tage	15. jed. Mts. 0 ³⁴ nms.
	† Marseille 12. jedes Monats	Cotonou 18 Tage von da ab Randverbindung	10. jed. Mts. 10 ⁴⁵ abds.
	† Bordeaux 25. jedes Monats	Cotonou 14 Tage von da ab Randverbindung	23. jed. Mts. 10 ⁴⁵ abds.
† Liverpool jeden Sonnabend	Alfa 15 Tage von dort weiter auf dem Landwege in 4—5 Tagen	Donnerstag 9 ³⁴ abds.	



Eintreffen der Post aus den deutschen Schutzbereichen.

Post	Landungs- hafen	Die Post ist fällig in Berlin am	Post	Landungs- hafen	Die Post ist fällig in Berlin am
Deutsch-Neuguinea	Neapel	29. März	Marshall-Inseln	Brindisi	20. März 3. April.
	Neapel	27. März 17. April		Neapel	15. März
Deutsch-Ostafrika	Brindisi	3. April		Neapel	25. März
	Marseille	16. jed. Mts.		Brindisi	20. März 3. April
Deutsch-Südwestafrika			Kiautschou	Brindisi	19. März 2. April
nördl. Teil d. Schutzb.	Antwerpen	28. März 18. April		Liverpool	15. März über Sancouwer.
	Hamburg	15. März 4. April		Blymouth, } über San Francisco Southampton } oder Zante	18*. 25*. März
südl. Teil des Schutzb.	Southampton	22. März		Le Havre oder } Queenstown } 1*. 8*. April	
	Antwerpen	28. März 18. April	Sibir. Eisen- bahn	jed. Montag u. Mittwoch.	
Kamerun	Hamburg	19. März	Samoa	Queenstown	unbestimmt, vorausschrt.
	Southampton	30. März		od. Plymouth	27. März (üb. Sancouwer)
	Blymouth	16. 29. März	Togo	Hamburg	19*. 21*. März 2*. 3.
Den Karolinen, Marianen, Palau-Inseln	Brindisi	3. April		Southampton	30*. März

* Fälligkeitstage für die mit deutschen Schiffen eintreffenden Posten.

Schiffsbewegungen.

(Die Zeit vor dem Orte bedeutet die Ankunft, hinter dem Orte die Abfahrt des Schiffes.)

E. M. S. „Arcona“	Shanghai 20/2. — 22/2. Tjingtau.
E. M. S. „Bremen“	Port of Spain 27/2. — 29/2. Billefjardt (Curaçao) 5/3. — 7/3. Kingstonton (Jamaica).
E. M. S. „Buffard“	Daresjalam 10/2. — Tirenibucht 15/2. — 15/2. Situa Kimindje 16/2. — 21/2. Daresjalam 24/2. — Bagamojo 16/2. — Daresjalam.
E. M. S. „Charlotte“	Bermudas 6/2. — 17/2. Gorta auf Fayal 24/2. — 5/3. Antwerpen.
E. M. S. „Condor“	Herbertshöhe 16/2. — 24/2. Brisbane 7/3. — Sydney.
E. M. S. „Fürst Bismarck“	Singapore 7/2. — 9/2. Batavia 18/2. — 25/2. Salitpapan (Borneo) 28/2. — 7/3. Hongkong.
E. M. S. „Itis“	Tjingtau 17/2. — 19/2. Shanghai.
E. M. S. „Jaguar“	Dantau 11/2. — 16/2. Nanjing 21/2. — 22/2. Shanghai 27/2. — 27/2. Wufung 29/2. — 2/3. Amoy 12/3. — Hongkong.
E. M. S. „Leipzig“	Swatau 19/2. — 20/2. Hongkong 26/2. — 27/2. Amoy.
E. M. S. „Luchs“	Saigon 5/2. — 11/2. Hongkong 15/2. — 21/2. Tjingtau.
E. M. S. „Molte“	Bermudas 8/2. — 9/2. Punta Delgada (Azoren) 27/2. — 6/3. Dartmouth 7/3. — Wiffingen.
E. M. S. „Niobe“	Singapore 7/2. — 9/2. Batavia 17/2. — 25/2. Salitpapan (Borneo) 26/2. — 28/2. Menabo (Celebes) 29/2. — 2/3. Zamboanga (Mindanao). — 7/3. Hongkong.
E. M. S. „Panther“	Swatopmund.
E. M. S. „Planet“	Bermessungsgebiet bei Ratupi.
E. M. S. „Seeadler“	Daresjalam 29/1. — 4/2. Bartholomeo Diaz 5/2. — 7/2. Lorenzo Marques 12/2. — 18/2. Kapstadt.
E. M. S. „Sperber“	Duala.
E. M. S. „Tiger“	Canton 10/2. — 10/2. Hongkong 25/2. — 1/3. Shanghai 4/3. — 5/3. Tschingkiang 7/3. — 7/3. Nanjing 9/3. — Nganking (Nanktje).

